

## **Anlage 1: Änderungen der Satzung, Geschäftsordnung und Turnierordnung**

### **A) Änderung der Satzung**

#### **1. Änderung des Wahlturnus des Vorstands, Verbandsausschusses und übriger Wahlen**

1. § 18 Abs. 1 wird um folgenden Satz 2 ergänzt:  
„Sie werden für die Amtsdauer von zwei Jahren von der Verbandsversammlung gewählt.“
2. § 18 Abs. 2 wird gestrichen. Abs. 3 wird Abs. 2.
3. § 19 Abs. 3 wird gestrichen. Abs. 4 wird Abs. 3.
4. § 19 Abs. 5 wird Abs. 4 und zugleich wie folgt neu gefasst:  
„Die Verbandsversammlung wählt den 2. Jugendleiter und den 2. Jugendspielleiter sowie den Jugendsprecher zur Teilnahme an den Versammlungen der Bayerischen Schachjugend. Diese können zu Sitzungen des Verbandsausschusses eingeladen werden. Im Verhinderungsfall kann der 2. Jugendleiter den 1. Jugendleiter, der 2. Jugendspielleiter den 1. Jugendspielleiter im Verbandsausschuss vertreten.“
5. § 22a Abs. 1 wird wie folgt ergänzt:  
„Diese und die beiden Beisitzer sowie mindestens zwei Ersatzbeisitzer werden von der Versammlung gewählt. Für die Wahl gelten §§ 12 bis 14, § 18 Abs. 2 und § 21 Abs. 2 entsprechend.“
6. § 22a Abs. 3 wird gestrichen. Abs. 4 und 5 werden Abs. 3 und 4.
7. § 26 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:  
„Die Verbandsversammlung wählt für die Amtsdauer von zwei Jahren einen Kassenprüfer. § 18 Abs. 2 gilt entsprechend.“
8. Die Verweise auf § 18 Abs. 3 in §§ 21 Abs. 2, 26 Abs. 1 werden in „§ 18 Abs. 2“ geändert.
9. § 30 (Inkrafttreten) erhält folgenden Abs. 2:  
„§§ 18, 19, 22a, 26 in der geänderten Fassung treten mit folgender Maßgabe in Kraft:  
  
Der 2. Vorsitzende, der 1. Spielleiter, der Referent für Frauenschach, der Schachwart, der Wertungsreferent, der 2. Jugendleiter, der 1. Jugendspielleiter, die Mitglieder der Schiedsstelle, der Kassenprüfer und die Delegierten zur Bundesversammlung werden in der Versammlung des Jahres 2014 für die Dauer eines Jahres gewählt.“

*Gründe:*

Der Bayerische Schachbund hat – auch mit Zustimmung der Delegierten des Bezirksverbandes München – einen einheitlichen Wahlturnus eingeführt. Hauptgrund war, dass ein neu gewählter 1. Vorsitzender bzw. Präsident die Möglichkeit haben sollte, ein Team seiner Wahl zusammenzustellen und hierfür um eine Mehrheit zu werben. Der Grund der Kontinuität (Einarbeitung der neuen Vorstandsmitglieder durch die noch im Amts befindlichen) erscheint wenig stichhaltig.

Weiterer Vorteil ist, dass der Aufwand der Wahl nur alle zwei Jahre getrieben werden muss, und die damit in den anderen Jahren die gesamte Zeit der Versammlung für sachliche Arbeit zur Verfügung steht.

Der Wahlturnus gilt gleichermaßen für Mitglieder des Vorstands, des Verbandsausschusses, die Jugendfunktionäre, die Mitglieder der Schiedsstelle, den Kassenprüfer und die Delegierten.

Da beim eingetragenen Verein die Satzung auch im Innenverhältnis erst mit ihrer Eintragung beim Registergericht wirksam wird, können die 2012 besetzten Funktionen, die bis 2014 besetzt bleiben, erst in 2014 für die Dauer eines Jahres besetzt werden, so dass ab 2015 für alle eine einheitliche Amtsdauer bis 2017 gilt.

Gegenüberstellung der geltenden und der beantragten Regelungen:

| <b>Geltende Regelung</b>   | <b>Antrag</b>  |
|--|--|
| <p><b>§ 18 (Zusammensetzung des Vorstandes)</b></p> <p>(1) Der Vorstand des Bezirksverbandes besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden und dem Schatzmeister.</p> <p>(2) Die Vorstandsmitglieder werden für die Amtsdauer von zwei Jahren von der Verbandsversammlung gewählt, und zwar der 1. Vorsitzende und der Schatzmeister zu Beginn eines Jahres mit ungerader Jahreszahl, der 2. Vorsitzende zu Beginn eines Jahres mit gerader Jahreszahl.</p> <p>(3) Wird durch vorzeitiges Ausscheiden ...</p>   | <p><b>§ 18 (Zusammensetzung des Vorstandes)</b></p> <p>(1) Der Vorstand des Bezirksverbandes besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Sie werden für die Amtsdauer von zwei Jahren von der Verbandsversammlung gewählt.</p> <p>(2) Wird durch vorzeitiges Ausscheiden ...</p> |
| <p><b>§ 19 (Zusammensetzung des Verbandsausschusses)</b></p> <p>(1) Dem Verbandsausschuss gehören ...</p> <p>(2) Für die Wahl und die Amtsdauer der besonderen Vertreter gelten die Bestimmungen über den Vorstand entsprechend.</p> <p>(3) Zu Beginn eines Jahres mit ungerader Jahreszahl werden gewählt: der 2. Spielleiter, der Schriftführer, der 1. Jugendleiter, der Pressewart, und der Referent für Mitgliedererfassung. Zu Beginn eines Jahres mit gerader Jahreszahl werden gewählt: der 1. Spielleiter, der Referent für Damenschach, der 1. Jugendspielleiter, der Schachwart und der Wertungsreferent.</p> | <p><b>§ 19 (Zusammensetzung des Verbandsausschusses)</b></p> <p>(1) Dem Verbandsausschuss gehören ...</p> <p>(2) Für die Wahl und die Amtsdauer der besonderen Vertreter gelten die Bestimmungen über den Vorstand entsprechend.</p>   |

| <b>Geltende Regelung</b>   | <b>Antrag</b>   |
|--|---|
| <p>(4) ... weitere Mitarbeiter ...</p> <p>(5) Die Verbandsversammlung wählt in den Jahren mit ungerader Jahreszahl den Jugendsprecher zur Teilnahme an den Versammlungen der Bayerischen Schachjugend und den 2. Jugendspielleiter, in den Jahren mit gerader Jahreszahl den 2. Jugendleiter. Der 2. Jugendleiter, der 2. Jugendspielleiter sowie der Jugendsprecher können zu Sitzungen des Verbandsausschusses eingeladen werden.</p>  | <p>(3) ... weitere Mitarbeiter ...</p> <p>(5) Die Verbandsversammlung wählt den 2. Jugendleiter und den 2. Jugendspielleiter sowie den Jugendsprecher zur Teilnahme an den Versammlungen der Bayerischen Schachjugend. Diese können zu Sitzungen des Verbandsausschusses eingeladen werden.</p>   |
| <p><b>Die Schiedsstelle</b></p> <p><b>§ 22 a (Besetzung)</b></p> <p>(1) Die Schiedsstelle verhandelt und entscheidet in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern.</p> <p>(2) Die Mitglieder der Schiedsstelle dürfen weder dem Verbandsausschuss des Bezirksverbandes noch dem erweiterten Präsidium des BSB angehören.</p> <p>(3) Der Vorsitzende und die beiden Beisitzer sowie mindestens zwei Ersatzbeisitzer werden von der Versammlung zu Beginn eines Jahres mit gerader Jahreszahl gewählt. Für die Wahl gelten §§ 12 bis 14, sowie § 18 Abs. 3 und § 21 Abs. 2 entsprechend.</p> <p>(4) Vorsitzender oder Beisitzer sind von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen, wenn er selbst, sein Verein oder ein Mitglied seines Vereins unmittelbar begünstigt oder benachteiligt zu werden droht. Bei Verhinderung des Vorsitzenden tritt an seine Stelle der Beisitzer, der bei der Wahl die höchste Stimmenzahl erhalten hat. Ist ein Beisitzer durch Übernahme des Vorsitizes oder aus anderen Gründen verhindert, so tritt an seine Stelle der Ersatzbeisitzer mit der bei der Wahl erreichten höchsten Stimmenzahl.</p> <p>(5) Ist die Schiedsstelle im Einzelfall beschlussunfähig, so ist der Bundesrechtsausschuss des BSB zur Entscheidung zuständig.</p> | <p><b>Die Schiedsstelle</b></p> <p><b>§ 22 a (Besetzung)</b></p> <p>(1) Die Schiedsstelle verhandelt und entscheidet in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Diese und die beiden Beisitzer sowie mindestens zwei Ersatzbeisitzer werden von der Versammlung gewählt. Für die Wahl gelten §§ 12 bis 14, § 18 Abs. 2 und § 21 Abs. 2 entsprechend.</p> <p>(2) Die Mitglieder der Schiedsstelle dürfen nicht dem Verbandsausschuss des Bezirksverbandes angehören.</p> <p>(3) Ein Vorsitzender oder ein Beisitzer ist von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen, wenn er selbst, sein Verein oder ein Mitglied seines Vereins unmittelbar begünstigt oder benachteiligt zu werden droht.</p> <p>(4) Bei Verhinderung des Vorsitzenden tritt an seine Stelle der Beisitzer, der bei der Wahl die höchste Stimmenzahl erhalten hat. Ist ein Beisitzer durch Übernahme des Vorsitizes oder aus anderen Gründen verhindert, so tritt an seine Stelle der Ersatzbeisitzer mit der bei der Wahl erreichten höchsten Stimmenzahl. Bei gleicher Stimmenzahl tritt der lebensältere Beisitzer an die Stelle des verhinderten Vorsitzenden oder Beisitzers.</p> <p><i>(Anmerkung: die weiter unten beantragten Änderungen sind hier mit eingebaut.)</i></p> |
| <p><b>§ 26 (Kassenprüfung)</b></p> <p>(1) Die Verbandsversammlung wählt zu Beginn eines Jahres mit gerader Jahreszahl einen Kassenprüfer. Für die Amtsdauer gilt § 18 Abs. 3 entsprechend.</p>   | <p><b>§ 26 (Kassenprüfung)</b></p> <p>(1) Die Verbandsversammlung wählt für die Amtsdauer von zwei Jahren einen Kassenprüfer. § 18 Abs. 2 entsprechend.</p>   |

## **2. Ergänzung des Verbandsausschusses (§ 19)**

In § 19 Abs. 1 wird

1. nach „Mitgliederverwaltung“ ergänzt:
  - „- der Referent für Freizeit- und Breitenschach,
  - der Beauftragte für die Homepage (Webmaster).“
2. „Damenschach“ durch „Frauensschach“ ersetzt.

*Gründe:*

Der Webmaster ist eine wichtige Verwaltungsposition geworden. Die bisherigen Verwalter der Homepage waren als „weitere Mitarbeiter“ Mitglieder des Verbandsausschusses.

Im zuständigen Referat des DSB finden durchaus beachtliche Aktivitäten zur Mitgliederwerbung statt, die bisher mangels entsprechender Beachtung im BSB nur unzureichend bis in den Bezirksverband herunter reichen. Angesichts der zunehmenden Wichtigkeit der Mitgliederwerbung gewinnt das Amt an Bedeutung. Möglicherweise wird auch im BSB diesem Amt künftig mehr Beachtung zuteil werden.

Der Begriff „Frauensschach“ ist seit 1999 im DSB eingeführt und inzwischen auch in den BSB herunter gewandert.

## **3. Einführung einer Regelung über eine einstweilige Amtsenthebung**

Nach § 20 wird folgende neue Bestimmung eingefügt:

„§ 21 a (Einstweilige Maßnahmen)

(1) Kommt ein Mitglied des Verbandsausschusses oder ein Delegierter seiner Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Amtsführung trotz Abmahnung durch den Vorstand nicht nach, hat es sich schwerer Verstöße gegen die Satzung schuldig gemacht oder verstößt es in anderer Weise gröblich gegen die Interessen des Bezirksverbandes, kann der Verbandsausschuss mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen dem Betroffenen das Amt vorläufig entziehen.

(2) Gegen diesen Beschluss kann der Betroffene binnen zwei Wochen Einspruch beim Vorsitzenden der Schiedsstelle einlegen. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

(3) In dringenden Fällen kann der 1. Vorsitzende eine Anordnung nach Abs. 1 treffen. Die Anordnung kommt in Wegfall, wenn sie nicht durch den Verbandsausschuss binnen zwei Wochen mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bestätigt wird.“

*Gründe:*

Bisher fehlte eine solche Regelung und war glücklicherweise auch nicht erforderlich. Inhaltlich ist die entsprechende Regelung der BSB-Satz entnommen worden.

#### **4. Bestimmung eines Verkündungsorgans**

§ 6 wird Absatz 1.

Es wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„Verkündungsorgan ist die Homepage des Bezirksverbandes.“

*Gründe:* Bisher fehlt eine entsprechende Regelung.

#### **5. Änderung des § 8 (Einladung der Verbandsversammlung)**

1. In Abs. 2 wird nach „Verbandsversammlung“ eingefügt: „in Schriftform“.

2. Abs. 4 wird gestrichen.

*Gründe:*

Die Einladung per E-Mail ist ausreichend, wenn die Satzung „Schriftform“ vorschreibt.

Abs. 4 über die Veröffentlichung von Zeit und Ort der Versammlung sowie die Tagesordnung im (bis dato nicht definierten) offiziellen Organ des Bezirksverbandes und im „Bayernsport“ ist überflüssig und führt nur zu unnötigen formalen Hürden. Entscheidend ist der Versand an alle Mitgliedsvereine und sonstigen Teilnehmer der Verbandsversammlung.

#### **6. Änderungen des § 12 über den Wahlmodus**

##### **6.1. Ergänzung des § 12 Abs. 1**

Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Ihnen muss ein Beschluss über die Entlastung der ausscheidenden Personen vorausgehen.“

*Gründe:*

Bisher lautet der Satz: „Ihnen muss die Entlastung der ausscheidenden Personen vorausgehen.“ Es muss über die Entlastung beschlossen werden. Ob Entlastung erteilt wird oder nicht hängt von der Versammlung ab und hat keinen Einfluss auf die folgende Wahl.

## **6.2. Änderung des § 12 Abs. 3 über den Wahlmodus**

Abs. 3 Satz 1 und 2 werden durch folgenden Satz ersetzt:

„Wahlen finden in offener Abstimmung statt, sofern nicht mindestens ein Zehntel der wahlberechtigten Stimmen oder ein Kandidat die Durchführung einer geheimen Wahl verlangt.“

*Gründe:*

Bisher war für die Wahl der Vorstandsmitglieder geheime Wahl vorgeschrieben. Dies erscheint bei nur einem Kandidaten ein unnötiger Formalismus und Zeitaufwand. Das Gesetz schreibt keine bestimmte Form vor. Wer trotzdem nicht offen dagegen stimmen will, soll sich um das Zehntel Stimmen bemühen.

## **7. Einführung des § 12a über die Bestimmung der Delegierten zur BSB-Bundesversammlung**

Nach § 12 wird folgender § 12a eingefügt:

„§ 12a Delegierte zur Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes

(1) Die Verbandsversammlung wählt für die Amtsdauer von zwei Jahren die Delegierten zur Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes. Die Anzahl der Delegierten ergibt sich aus den Regelwerken des Bayerischen Schachbundes.

(2) Ist ein Delegierter an der Teilnahme an der Bundesversammlung verhindert oder ändert sich die Zahl der Delegierten, bestimmt der Verbandsausschuss die teilnehmenden Delegierten.“

*Gründe:*

Die Delegierten sind bisher immer gewählt worden, ohne dass es eine Regelung hierüber in den Ordnungswerken des Bezirksverbandes gibt. Der Wahlaufwand war bei mehr Kandidaten als Delegiertenplätzen enorm. Es erscheint zweckmäßig, den Aufwand ebenso wie den für die übrigen Wahlen nur einmal alle zwei Jahre zu betreiben. Fehlt ein Delegierter, weil er verhindert ist oder weil dem Bezirksverband im Folgejahr ein Delegiertenplatz mehr zufällt, soll dies nicht über sog. Ersatzdelegierte bestimmt werden. Diese müssten wiederum in einem eigenen Wahlgang gewählt werden. Es soll aber vermieden werden, dass Delegierter ist, wen die Versammlung eben nicht als Delegierten senden wollte. Der fehlende Delegierte kann vom Verbandsausschuss benannt werden oder über die nach der BSB-Satzung zulässige Stimmrechtsübertragung ersetzt werden.

Im umgekehrten Fall (der BV verliert einen Delegiertenplatz) soll es ebenfalls dem Verbandsausschuss anheim gegeben werden, eine sinnvolle Lösung zu finden.

## **8. Änderungen betreffend die Schiedsstelle**

### **8.1. Name**

Es gibt eine Anregung zur Umbenennung des Organs, wobei jedoch ein Begriff, der eine Verwechslung mit anderen Gerichten vermeiden soll (z.B. „Bezirksgericht“, „Schiedsgericht“), noch nicht gefunden ist.

### **8.2. Besetzung der Schiedsstelle (§ 22a): Inkompabilität**

Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Mitglieder der Schiedsstelle dürfen nicht dem Verbandsausschuss des Bezirksverbandes angehören.“

*Gründe:*

Bisher lautet die Bestimmung, dass die Mitglieder der Schiedsstelle weder dem Verbandsausschuss des Bezirksverbandes *noch dem erweiterten Präsidium des BSB* angehören dürfen. Es ist keine Veranlassung ersichtlich, auch die letzteren von einer Tätigkeit im BV auszuschließen.

### **8.3. Besetzung der Schiedsstelle (§ 22a Abs. 4 alt = Abs. 3 neu): Vertretung**

1. In § 22a Abs. 4 (bzw. 3) werden die Worte „Vorsitzender oder Beisitzer sind“ durch die Worte „Ein Vorsitzender oder ein Beisitzer ist“
2. § 22 a Abs. 4 (bzw. 3) Satz 2 und 3 werden zu Abs. 5 (alt = Abs. 4 neu) und wie folgt ergänzt:

„Bei gleicher Stimmenzahl tritt der lebensältere Beisitzer an die Stelle des verhinderten Vorsitzenden oder Beisitzers.“

*Gründe:*

Gleiche Stimmenzahl kommt bei vereinfachten Wahlgängen häufig vor. Das Problem ist bei einem Turniergericht bereits praktisch geworden.

Siehe Gegenüberstellung der geltenden und beantragten Regelung oben in Punkt A.1.

### **8.4. Besetzung der Schiedsstelle (§ 22a): Gesamtverhinderung**

§ 22 a Abs. 5 wird gestrichen.

*Gründe:*

Der Absatz lautet: „Ist die Schiedsstelle im Einzelfall beschlussunfähig, so ist der Bundesrechtsausschuss des BSB zur Entscheidung zuständig.“ Hierfür wird kein Bedarf gesehen.

## **8.5. Beschwerdeverfahren (§ 22b)**

§ 22 b Abs. 4 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst und ein Satz 2 eingefügt:

„(4) Sofern gegen die Entscheidung der Schiedsstelle die Beschwerde zum Verbandsgericht des BSB zulässig ist, ist diese innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der angefochtenen Entscheidung beim Vorsitzenden des Verbandsgerichts des BSB einzulegen. Weitere Einzelheiten des Verfahrens regelt die Verfahrensordnung des BSB.“

*Gründe:*

Bisher war vorgeschrieben, dass die Beschwerde „schriftlich in 6facher kopierfähiger Ausfertigung“ einzulegen und zu begründen sei. Die Regelung des Verfahrens ist aber grundsätzlich Sache des BSB.

## **8.6. Beschwerdeverfahren (§ 22b)**

Der Verweis auf § 18 Abs. 1 in Abs. 5 wird gestrichen.

*Gründe:* Der Verweis ist unklar.

## **9. Änderung des § 14 über die Wahlanfechtung**

In § 14 Abs. 1 werden die Worte „der Bundesrechtsausschuss des BSB“ durch „die Schiedsstelle“ ersetzt und § 14 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Die Anfechtung muss schriftlich innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Wahltages beim Vorsitzenden der Schiedsstelle eingehen.“

*Gründe:*

Bisher war das Verbandsgericht des BSB für Wahlanfechtungen zuständig. Es erscheint jedoch untunlich, interne Angelegenheiten des Bezirksverbandes dem BSB zu übertragen.

## **10. Anpassung an Satzungsänderungen des BSB**

Der „Bundesrechtsausschuss“ wird in der Satzung, der Geschäftsordnung und in der Turnierordnung durch das „Verbandsgericht“ in der jeweiligen Beugungsform ersetzt.

*Gründe:*

Dies entspricht der Namensänderung gem. Beschluss der Bundesversammlung 2011. Betroffen sind u.a.: § 14 Abs. 1, 22b Abs. 4 der Satzung, § 2 Abs. 1 Geschäftsordnung.

## **11. Neunummerierung**



Die Reihenfolge der §§ wird insgesamt einheitlich neu durchnummeriert.

## **12. Gesamtabstimmung über die Satzung**

Die Satzung wird insgesamt gem. Anlage mit den heute beschlossenen Änderungen verabschiedet.

*Gründe:*

Wegen der Änderung von Bestimmungen über den Verbandsausschuss und den Wahlturnus müssen die Satzungsänderungen beim Registergericht eingereicht werden. Die Gesamtabstimmung vereinfacht diese Prozedur. Die gesamte Neufassung ist in der Anlage 2 enthalten.

## **B) Änderung der Geschäftsordnung**

### **1. Bekanntmachung der Versammlungseinladung**

1. In § 1 wird folgender Abs. 1 eingefügt:  
„Zeit und Ort der Versammlung sowie die Tagesordnung sind im offiziellen Verkündungsorgan des Bezirksverbandes zu veröffentlichen.“
2. Der bisherige Absatz wird Abs. 2.

*Gründe:*

Die Regelung korrespondiert mit der Streichung des § 8 Abs. 4 der Satzung.

### **2. Ergänzung des § 10 (Aufgabenverteilung)**

In § 10 Abs. 1 Satz 2 wird nach „Der“ eingefügt: „1. Vorsitzende oder der“

*Gründe:*

Der gesamte Absatz lautet dann wie folgt: „Der 2. Vorsitzende nimmt die Befugnisse des 1. Vorsitzenden nur bei dessen Verhinderung wahr. Der 1. Vorsitzende oder der Verbandsausschuss kann jedoch dem 2. Vorsitzenden einen eigenen Aufgabenbereich zuweisen.“

### **3. Einführung eines Abschnitts über den Datenschutz und das Internet**

#### **3.1. Mitgliederverwaltung, Datenschutz**

In die Geschäftsordnung wird ein Abschnitt 4 und die folgende Bestimmung

eingefügt:

„4. Abschnitt: Datenverarbeitung und Internet

§ 14 (Datenverwaltung)

- (1) Der Referent für Mitgliederverwaltung nutzt und verarbeitet die persönlichen Daten der Vereinsmitglieder, die ihm von den Vereinen übermittelt werden.
- (2) Der Wertungsreferent nutzt und verarbeitet persönliche Daten der Vereine und deren Mitglieder sowie der Teilnehmer an Turnieren im Rahmen der Wertungsordnung des Deutschen Schachbundes.
- (3) Die Mitglieder des Vorstands und des Verbandsausschusses sind verpflichtet, die ihnen überlassenen Daten nur zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke und im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit zu verwenden.“

*Gründe:*

„Datenschutz“ ist ein derzeit in DSB und BSB breit diskutiertes Thema. Es muss sichergestellt werden, dass einzelne Spieler nicht ohne Weiteres eine Weitergabe und Nutzung ihrer für den Verbandsbetrieb (z.B. Beitragserhebung) und den Spielbetrieb erforderlichen Daten untersagen können. Umgekehrt darf mit den Daten natürlich auch kein Missbrauch getrieben werden.

### **3.2. Homepage**

Dem Abschnitt 4 wird folgende weitere Bestimmung angehängt:

„§ 15 (Homepage)

- (1) Der Beauftragte für die Homepage (Webmaster) ist für die technischen Belange des Internetauftritts des Bezirksverbands mittels der unter „[www.schachbezirk-muenchen.de](http://www.schachbezirk-muenchen.de)“ erreichbaren Webseite verantwortlich.
  - (2) Der Webmaster gewährt den Mitgliedern des Vorstands und des Verbandsausschusses Zugriff auf die Webseite derart, dass diese Schreib- und Veröffentlichungsrechte auf den für ihren jeweiligen Aufgabenbereich relevanten Seiten haben.
- Der Zugang darf nur in der Weise gewährt werden, dass der Webmaster jederzeit die technische Möglichkeit hat, einen Inhalt von der Webseite zu entfernen.
- (3) Der Vorstand erhält Zugriff auf die gesamte Webseite.
  - (4) Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Inhalte ist dasjenige Mitglied des Vorstands und des Verbandsausschusses, das den Inhalt vermittelt des ihm eingeräumten Zugangsrechts auf der Webseite darstellt.
  - (5) Der Verbandsausschuss kann den Webmaster anweisen, einen Inhalt von der Webseite zu entfernen oder ein eingeräumtes Zugangsrecht zu entziehen. Droht dem Bezirk durch den Inhalt einer Webseite Schaden und kann der Schaden nur durch sofortige Entfernung eines Inhalts der Webseite vermieden oder vermindert werden, kann der 1. Vorsitzende den Webmaster anweisen, einen Inhalt von der Webseite zu entfernen und – falls weiter erforderlich – ein eingeräumtes Zugangsrecht zu entziehen. Der Verbandsausschuss ist hier von unverzüglich zu

unterrichten; er kann die Anordnung nachträglich wieder aufheben.“

*Gründe:*

Technischer Herr der Homepage ist der Webmaster. Rechtlicher Inhaber ist aber der Bezirksverband. Die Regelung soll vor allem sicherstellen, dass der Bezirksverband bei Ausfall des Webmaster (wie vor einigen Jahren bereits geschehen) Zugriff auf die Homepage hat.

## **C) Änderungen der Turnierordnung**

### **1. Ausschreibung**

§ 5 wird um folgenden Abs. 3 ergänzt:

„Mit der Erklärung der Bereitschaft zur Teilnahme an einem Turnier erkennt der Teilnehmer die Regelungen dieser Turnierordnung und der Turnierausschreibung als verbindlich an.“

### **2. <\*\*\*>**